**Anria Reicher**



**DAS HAYDN-PENTAGRAMM**

Thriller, Aufbau TB, Veröffentlichung: 15. Juni 2020

***Kosmos Haydn in Anria Reichers Thriller-Debüt***

***Die, so wie Joseph Haydn, in Eisenstadt lebende Autorin überrascht***

***mit ungekannter musikhistorischer Top-Recherche, Figuren-Delikatesse***

***und einem Spannungsreigen von internationalem Format***

(Pressetext)

Auf die Idee gebracht von ihrem Vater Walter Reicher, einem der Top-Haydn-Experten weltweit und 30 Jahre Intendant der Internationalen Haydn-Festspiele, legt Debütantin Anria Reicher einen tempo- und wendungsreichen internationalen Thriller vor, der ungekannte Hintergründe und Emotionen rund um Haydns Schaffen bereithält. Auf der Basis seiner tiefgehenden, oft als mehrdeutig und mystisch erlebten Musik entwirft Reicher ein Handlungs- und Figurensetting, das mit geheimnisvollen Verstrickungen rund um Haydns Person und Musik ein kulturgeschichtlich rasantes Leseerlebnis abwechslungsreich trägt und spannungsreich befeuert.

Die weltweit geschätzte Konzertcellistin Estrella geht im „Haydn-Pentagramm“ ungewollt auf eine sich Stück für Stück entwickelnde, nervenzehrende Tour de Force, die sie nicht stoppen kann, weil die Aufklärung der Vorkommnisse nur zu schnell mit ihrem eigenen Überleben verknüpft wird. Mit ihrem Freund, dem Wiener Musikwissenschaftler Peter Cathem, bekommt sie einen investigativen Mitstreiter zur Seite, der mit seinem überbordenden Wissen und der außergewöhnlichen Fürsorge eines echten Gentlemans den Ausnahmezustand ihrer Emotionen beruhigt und potenziert zugleich. Ganz selbstverständlich verwebt Anria Reicher mondäne und abgelegene Schauplätze in Mexiko, London, Cádiz, Wien und Eisenstadt mit einer ungekannt frischen musikhistorischen Recherche und einem immer drängender werdenden, organischen Spannungsplot, dass Leser\_innen weder dem kriminalistischen Sog noch der schillernden, Jahrhunderte durchschreitenden Entdeckungsreise widerstehen können.

**Das Haydn-Pentagramm – Klappentext/Inhalt**

Als die Cellistin Estrella nach einem Konzert in Mexiko City zurück nach Wien fliegt, überreicht ihr Literaturnobelpreisträger Manuel Maria Gomez einen rätselhaften Umschlag mit einem alten Notenblatt. Er bittet sie, niemandem davon zu erzählen. Noch ehe Estrella sich genauer damit befassen kann, was es mit den Noten auf sich hat, werden sie ihr unter rätselhaften Umständen gestohlen. Am nächsten Tag erfährt sie, dass Gomez ermordet wurde. Und auf einmal ist Estrella nicht mehr sicher: Jemand bricht in ihre Wohnung ein, sie wird beobachtet und bedroht. Zusammen mit ihrem Jugendfreund Peter Cathem macht sie sich auf die Suche nach der Herkunft der Noten, die sie tief in die Geschichte der Haydn­Zeit hineinziehen. Und was bedeutet das Pentagramm aus Blut, das Gomez vor seinem Ableben in Mexiko City hinterlassen hat? Plötzlich geht es um Leben und Tod.

**Die Fakten**

+ **Das Haydn-Pentagramm,** Originalausgabe, Aufbau TB, VÖ: 15. Juni 2020, Thriller, 400 Seiten, € [D] 10,00 I € [A] 10,30; ISBN 978-3-7466-3663-4

<https://www.aufbau-verlag.de/index.php/das-haydn-pentagramm.html>

**Buchtrailer – Das Haydn-Pentagramm**

Link: <https://vimeo.com/388958479>

**Biografie**

Anria Reicher wurde 1987 in Wien geboren. Sie studierte Geschichte, Linguistik, Germanistik und Kulturanthropologie in Wien, Dublin und Kalifornien. Die Liebe zur Musik wurde ihr in die Wiege gelegt, denn ihr Vater war dreißig Jahre lang Intendant der Internationalen Haydn Festspiele im Burgenland. So erlebte sie bereits in frühester Kindheit die Welt der klassischen Musik auch hinter den Kulissen. Anria Reicher lebt in Haydns Wirkstätte Eisenstadt.

**Steckbrief**

*In einem anderen Leben*: wäre ich Botanikerin geworden und in die Forschung gegangen

*Das macht mich glücklich*: Tanzen!

*Was kaum jemand über mich weiß*: Ich habe in den USA Make-Up Artist studiert

*Das macht mich stolz*: Im Winter Salat aus dem Garten zu ernten

*Das kann ich leider gar nicht*: Singen und Kopfrechnen

*Drei schlechte Eigenschaften*: Ungeduld, Ungeduld, Ungeduld

*Das bringt mich ins Schwärmen*: Essen!

**Interview mit Anria Reicher**

**Wie kamen Sie zum Schreiben?**

Mein Verhältnis zum Schreiben war von Anfang an ambivalent. Ich habe immer schon getextet, ohne Rücksicht auf Verluste. Meine ersten, kindlichen Kurzgeschichten haben sich an Astrid Lindgrens und Christine Nöstlingers Heldenreisen orientiert. Später kamen auch Gedichte dazu, bis eine Lehrerin meinte: „Das ist ja nett, aber langsam solltest du Rechtschreibung lernen.“ Weil das mit der deutschen Orthographie aber gar nicht so einfach war, habe ich eine Weile aufgehört zu schreiben. Später ermutigten mich andere Lehrer wieder und ich begann erneut zu texten. Als junge Erwachsene fürchtete ich wiederum „Schreiben? Davon kann doch keiner leben!“ Deshalb habe ich Marketing und Kommunikation studiert, in der Hoffnung, wenigstens PR-Artikel schreiben zu dürfen. Die Sehnsucht nach dem Schreiben blieb dennoch ungebrochen, und so habe ich mich mit Leib und Seele in Das Haydn-Pentagramm gestürzt.

**Warum gerade Haydn? Wann kam er ins Spiel?**

Haydn war mein ganzes Leben lang omnipräsent, an ihm gab es kein vorbei. Mein Vater war dreißig Jahre lang künstlerischer und kaufmännischer Leiter der Internationalen Haydn-Festspiele, eines der besten klassischen Festivals mit Stargästen aus der ganzen Welt.

Mit etwa neun Jahren kam ich erstmals in den Genuss, als Statistin bei einer Haydn-Oper mitzuwirken. Es folgten weitere Auftritte und eine fast fünfzehnjährige Tätigkeit bei den Haydn-Festspielen als freie Mitarbeiterin. Ich liebte die Atmosphäre hinter der Bühne, diese kribbelige Aufregung, die Vorfreude. Aber auch die Herausforderung im Servicebereich und das Adrenalin, wenn hunderte von Gästen in der Pause auf einen zustürmen, man ein Lächeln aufsetzt und weiß, man kann das schaffen. In solchen Situationen lernt man essentielle Dinge fürs Leben. Nicht nur Sektflaschen entkorken und den Weg zur nächsten Toilette erklären, sondern eben auch ganz viel zwischenmenschliche Interaktion.

**Kam so die Idee zu Ihrem Roman, während Ihrer Arbeit bei den Konzerten?**

Nein, ich habe ehrlich gesagt nie daran gedacht, einen Kriminalroman zu schreiben. Und schon gar keinen, in dem Haydn eine tragende Rolle spielt. Die Idee stammte von meinem Vater, der während seiner jahrzehntelangen Forschungsarbeit auf etliche Rätsel und Ungereimtheiten gestoßen ist. Es waren jedoch nicht die Fakten, die mich so faszinierten, sondern eine Szene, die er mir 2016 so lebhaft schilderte, dass ich sie niederschreiben wollte.

**Woher kommt Ihre Leidenschaft für (Musik-)Geschichte?**

Geschichte und Geschichten haben mich von klein auf fasziniert. Bereits als Kindergartenkind liebte ich das Kunsthistorische Museum in Wien und die auf den Gemälden abgebildeten Legenden. Besonders die Bibelgeschichten und die griechische Mythologie hatten es mir angetan. Als Schulkind las mein Vater meinen Geschwistern und mir häufig die Odyssee vor, erfand sogar ein Gesellschaftsspiel mit den Stationen von Odysseus‘ Irrfahrt. Später studierte ich in den USA, Irland und Wien als Nebenfach Geschichte.

**Wie entstand die Geschichte um Estrella?**

Meine Mutter ist leidenschaftliche Cellistin, folglich war klar, dass meine Protagonistin Cello spielt. Namensgeber für Estrella war mein Vater, der von Anfang an einen wirklich genialen Schachzug plante: Estrellas Name trägt eine besondere Bedeutung im Haydn-Pentagramm! Für Estrellas Charakter bin alleine ich verantwortlich. Ihre Macken und Ticks entwickelten sich im Laufe des Schreibprozesses. Je mehr ich in die Geschichte eintauchte, desto klarer sah ich, wer Estrella ist und was sie ausmacht.

**Sie haben also einfach drauf losgeschrieben?**

Anfangs ja. Die besten Ideen kommen mir meistens während des Schreibens selbst. Da fliegen schon mal die Finger über die Tastatur. Auf Seite 200 musste ich mir allerdings eingestehen, dass ich zwar viele Szenen und Dialoge entwickelt hatte, aber das große Ganze dabei auf der Strecke geblieben war. Und so hieß es erst einmal: zwei Schritte zurück und bitte einmal plotten! Erst nachdem die losen Enden vereint waren und die Story Sinn ergab, konnte ich mich wieder auf das Schreiben konzentrieren.

**Im Haydn Pentagramm geht es auch um Liebe und Schmetterlinge im Bauch. Ist in einem Thriller überhaupt Platz für Romantik?**

Absolut! Gerade in einem Thriller sollte dafür Platz sein. Ich liebe diesen Moment, wenn ich einen Satz lese und plötzlich Strom im Bauch spüre. Deshalb habe ich mich bemüht, solche Situationen im Buch zu erschaffen. Die Sehnsucht nach Liebe, Halt und Vertrauen ist universell. Besonders, wenn einem alles um die Ohren fliegt, ist es schön, jemanden zu haben, der einen auffängt. Im Haydn-Pentagramm ist Peter Cathem dieser romantische Anker, dieser Zufluchtsort ­– auch wenn bei Estrella und Peter nicht immer alles so ist, wie es auf den ersten Blick scheint.

**Was passiert zwischen Estrella und Peter?**

Es knistert zwischen den beiden in der Tat sehr heftig. Seit Jahren schon. Doch kurz gesagt, vermasselt die Vernunft den beiden einfach immer eine Annäherung. Während sie versuchen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und rational zu handeln, vergessen sie das zu tun, was sie wirklich wollen. Hinzu kommt, dass Estrella ein extrem schwieriger Charakter ist. Und nachdem auch Peter ein Geheimnis hat, wird die Sache noch komplizierter.

**Was ist weiters kennzeichnend für Estrella!**

Estrellas musikalische Begabung wurde sehr früh erkannt und von ihren Eltern gefördert. Auf der einen Seite ist sie eine geniale Musikerin, auf der anderen Seite ein neurotischer und abergläubischer Mensch. Sie leidet unter Angststörungen und zwanghaftem Zählen. Wie ein Metronom ticken die Sekunden in ihrem Gehirn und bestimmen ihr Leben.

Estrella ist unglaublich entschlossen und konsequent, und diese Eigenschaften haben sie zu einer der besten in ihrem Fach gemacht. Angetrieben wird sie von der unerklärlichen Furcht, von anderen nicht anerkannt zu werden. Psychologen würden wohl von einer starken narzisstischen Motivation sprechen.

Im Haydn-Pentagramm geht es daher viel um Neurologie. Und auch Estrellas Wunsch nach Bestätigung lässt sich durch die Chemie im Gehirn erklären. Genauer gesagt durch das Endorphin-System. Diese Wohlfühlhormone werden durch gutes Essen, Sex, Musik und Drogen ausgeschüttet. Aber auch durch Aufmerksamkeit aktiviert. Musiker erleben die Endorphinausschüttung wie einen Rausch, wenn sie auf der Bühne stehen und das Publikum jubelt. Danach aber folgt bei Estrella der Absturz in Unsicherheit und Dunkelheit, die sie durch Zwänge zu kontrollieren versucht.

**Wieviel Anria Reicher steckt im Haydn-Pentagramm?**

Sehr, sehr viel! Ich würde fast behaupten, dass jeder Charakter Teile von mir in sich trägt – egal ob Protagonist, Bösewicht und sogar die kleinen Nebenrollen. Das können Sehnsüchte und Träume sein, aber auch Ängste und Sorgen. Ich lasse sowohl meine guten als auch schlechten Eigenschaften in die Charaktere einfließen. Weil ich selbst aber ziemlich normal bin und kein so aufregendes Leben wie meine Figuren führe, baue ich natürlich alle Charaktere aus, dramatisiere ein bisschen und lasse meine Fantasie spielen.

**Was tun Sie am liebsten neben dem Schreiben, und wo holen Sie sich Ihre Glückshormone?**

Ganz klar beim Tanzen und Gärtnern! Ich liebe es, in meinem Gemüsebeet zu graben und dem Grün beim Wachsen zuzusehen. Wir können sehr viel von der Natur lernen: Geduld, Vertrauen, Hoffnung. Ich kann stundenlang zwischen Knoblauch, Rüben und Tomaten träumen. Gärtnern ist für mich Meditation, bei der ich komplett abschalten kann. Das Gegenstück zu diesen ruhigen Minuten ist die Zeit, in der ich tanze. Völlig selbstvergessen, hemmungslos und wild!

**Buchpräsentationen & Lesungen „VANITAS – Grau Wie Asche“ im Jahr 2020**

06.10.2020, Wien, Kriminacht im Kaffeehaus

**Pressefotos (Abdruck honorarfrei) & Cover, Vorschau, Pressemappe** unter:

<https://www.literaturagentur.at/anria-reicher/>

**Medienkontakt:**

Mag. Günther Wildner

c/o Literaturagentur Wildner

Freundgasse 10-12/12, 1040 Wien

T/F: 01 4840428, Mobil: 0699 12696542

Email: wildner@literaturagentur.at

Web: <http://www.literaturagentur.at>